

Princeton, 16./VI. 1946. 11.

Liebe Mama!

Gestern kam Dein Brief №20 u. gleichzeitig ein Brief von Onkel Carl vom 29./V. Von Rudi habe ich seit seinem Brief vom 4./V. nichts mehr gehört. Der Brief über die Plünderung meiner Wohnung, von dem Du in Deinem vorletzten Brief schreibst, dass ich ihn inzwischen erhalten haben werde, ist bis jetzt nicht angekommen. Ich hoffe, dass Ihr jetzt doch schon einige der Pakete erhalten habt, von denen ich in meinen früheren Briefen schrieb. Ich glaube bestimmt, dass das Geschickte (ausser vielleicht das kleine 3kg Paket an Porg.) auch ankommen wird, wenn auch vielleicht manchmal Verzögerungen vorkommen. In Deinem letzten Brief hast Du mir also endlich einige nähere Details über Euer Erlebnisse während des Krieges geschrieben. Aber ich kann mir manches noch immer nicht recht vorstellen. Musstet Ihr eigentlich im Luftschutzkeller auch manchmal übermachten oder haben die Luftangriffe immer nur kurz gedauert? Hier hat man nur von wenigen Luftangriffen auf Warschau gehört. Ist das Schlimmste wohl die Bombardierung durch die Russen gewesen sein? Es ist nun gut dass Du in dieser Zeit Bekannte gefunden hast, mit denen



Du Dich so gut verstehst. Wer ist denn der Verfasser des Stückes  
"Die kleine Stadt"? Ich möchte es nach Deiner Schilderung  
auch gerne lesen. Hier gibt es nicht viel Neues. Hier ist ein  
abnormal kaltes Frühjahr, worüber ich aber nun fast bin. 4./VI.  
Adele's Blinddarmoperation ist ganz glatt verlaufen, aber  
seit ca 1/2 Jahr klagt sie öfter über Soolbrennen u. ist auch  
weniger, obwohl sie früher doch immer auf ihren "Rossmagen"  
stolz war. Das kann natürlich auch andere Ursachen haben. u. Onkel Carl vom 27./V.  
Sie hat auch sehr an Gewicht verloren, was aber höchst wahr-  
scheinlich durch die schlechten Nachrichten von zu Hause zu  
erklären ist. Adele stimmt ja leider mit meiner Begeisterung  
für das Land hier gar nicht überein. Sie beklagt sich über  
alles u. besonders über die hygienischen Zustände. Es sind  
nämlich einmal in unserer Wohnung Ratten aufgetaucht,  
von denen wir 3 Stück gefangen haben. Als aber das Loch  
in der Mauer durch das sie kamen verschmiert wurde, hat die  
Sache sofort aufgehört u. ich finde nicht, dass man so etwas  
so tragisch nehmen muss, wie sie es tut. Heute ist sie bei einer  
Hochzeit eingeladen u. ich bin schon neugierig was sie erzählen  
wird. Tausend Bussi u. alles Liebe Dein Kunst.

P.S. Wie ich schon in meinem letzten Brief schrieb schicke ich Ende Mai  
zwei 5 kg u. ein 15 kg Paket [durch "Care"] an Euch u. ein 15 kg Pak an Onkel Carl

